

Biblioweekend

«Das Bobbycarkino war super, richtig herzlich, wir kommen wieder»



Sandra Hirt nahm die Kinder mit auf die Reise, ob im Flug oder als König.

Fotos Axel Mannigel

Am Wochenende vor den Ferien gab es das dritte nationale Biblioweekend. Auch die Bibliothek Muttentz machte mit.

Von Axel Mannigel

«Liebe Kinder, ihr seid alle noch zu weit weg. Kommt doch noch mehr nach vorne, damit ihr auch etwas seht», begrüusste Bibliotheksleiterin Janine Steiner die Schar von kleinen Automobilisten. Noch etwas zögerlich, aber mit dem Zuspruch der Eltern, machten sich die vielen unterschiedlichen Bobbycars auf den Weg.

Zum Bobbycarkino hatte die Bibliothek schon mehrfach eingeladen, aber noch nie im Rahmen des nationalen Biblioweekends. Jetzt

eröffnete der Anlass am Freitagmorgen das Wochenende voller Höhepunkte, am Abend würde Imker Raymond Lüscher folgen, am Samstag die Mitmachlesung mit Regi Widmer sowie später das Erlebnis «Wildes Muttentz».

Das Biblioweekend wurde 2022 vom Dachverband Bibliosuisse ins Leben gerufen, um die Bibliotheken nach Corona wieder mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Im ersten Jahr mit dem Titel «Nach den Sternen greifen», im zweiten «Die Segel setzen» lautete das Motto 2024 «Zu Tisch».

Aufbruch in die Fantasie

Während manche Kinder ganz still und erwartungsvoll auf ihren Bobbycars sassen, liessen andere die Hupen quietschen und die Räder rasseln. Als Leseanimatorin Sandra Hirt das Zepter übernahm, tat sie

das nicht nur im übertragenen Sinn: «Bevor wir starten, würde ich noch schnell tanken, entweder mit Strom oder Benzin.» Zusammen mit den Kindern suchte sie die Tanköffnungen und machte die Autos für die Reise parat.

Zuhören und selbst erleben

Danach nahm Hirt die Kinder mit auf die Geschichte des Häschens, das das andere Häschen sucht. Dabei war die Leseanimatorin auf mehreren Ebenen gleichzeitig unterwegs. Auf einem Bildschirm erschien erst ein Memoryspiel, dann die animierte Geschichte, auf einem Flipchart war ebenfalls ein Memoryspiel zu sehen. Schlussendlich spielte Hirt verschiedene Elemente der Geschichte mit den Kindern nach, Versli und Lieder inklusive.

All das machte Hirt auf eine geschickte und liebevolle Weise mit

viel Empathie, Freude und Entdeckerlust. Die kleinen Automobilisten hingen ihr an den Lippen und liessen sich schnell aufs Mitmachen ein. Später sagte Sandra Hirt selbst: «Das war heute mein erstes Mal mit Bobbycars, aber es war ganz schön.»

Marisa war mit Tochter Lotta gekommen: «Wir kommen sehr gerne zu diesen Anlässen. Die sind unterhaltsam und es ist spannend, wie sie aus einfachen Geschichten etwas zaubern, was die Kinder begeistert.» Hirt hatte nach dem rund halbstündigen Bobbycarkino die Bibliothek zum Umherfahren freigegeben und die Kinder machten davon herzlich Gebrauch. An der Rennstrecke standen auch Vater Ali und Tochter Solin: «Freitag ist Dad-Dyday und dann mache ich gerne mit ihr etwas Tolles. Das Kino war super, richtig herzlich, wir kommen gerne wieder.»

Anzeige



Trinkwasser sichern,
Gesundheit fördern,
Frauen stärken.
So verändern Menschen
mit Ihrer Unterstützung
ihr Leben.

Spenden Sie jetzt:
helvetas.org



HELVETAS
Partner für echte Veränderung